

werk**bund** brief

Newsletter Nr. 5

[7 Fragen an ein Mitglied: Sebastian May](#)

[Werkbundtag 2010 in Oberhausen](#)

[SMAKH Semester Magazin Architektur an der Karlsruher Hochschule](#)

[Termine](#)

[Projekte von Werkbund-Mitgliedern](#)

Jung, dynamisch und noch kein Werkbund-Mitglied?

[Vorschläge per Mail an die Geschäftsstelle](#)



7 Fragen an ein Mitglied Sebastian May

Haben Sie Vorschläge, wen wir für unsere nächste Ausgabe interviewen könnten?

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Tagung Werkbundtag 2010 11. bis 13. Juni

Der Werkbund Nordrhein-Westfalen lädt 3 Tage nach Oberhausen ein.

[mehr lesen...](#)



Publikation Semester Magazin SMAKH

Wir stellen das Semestermagazin für Architektur der Fachhochschule Karlsruhe vor!

[mehr lesen...](#)

7 Fragen an Sebastian May



Wer: Sebastian May

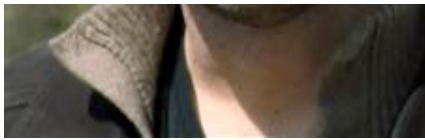
Tätigkeit: Architect, Design and Technical Consultant for the United Nations Office for Project Services (UNOPS)

Wohnort: Colombo, Sri Lanka

seit wann im Werkbund: 2002

1. Woran arbeiten Sie im Moment?

An einer Erweiterung des Gesundheitsministeriums in Dschuba, Süd-Sudan. Die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen eröffnet die Möglichkeit Projekte unter besonderen und zum Teil einmaligen



Sebastian May



Sardar-e-Kabuli Schule für UNOPS in Kabul, Afghanistan



Besichtigung der Grenze Afghanistans nördlich von Kunduz. Dort soll eine Grenzposten und Zollgebäude gebaut werden.



Model des Gesundheitsministerium in Süd Dschuba



Krankenstation für MSF-Holland in Sri Lanka



Umständen zu bearbeiten. Dementsprechend sind die dabei gesammelten Erfahrungen beruflich wie auch persönlich in vielerlei Hinsicht prägend.

2. Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Manchmal läuft man durch einen Stadtteil der wie zusammengewürfelt wirkt, und betritt dann einen Platz, wo man plötzlich aufatmen kann. Inmitten des Chaos Sri Lankas gibt es eine erstaunliche Baukultur, u.a. das Erbe Geoffrey Bawas.

3. Was ist Ihr Markenzeichen?

Jedes Projekt erfordert eine Auseinandersetzung mit den Auftraggebern. In der Regel sind an Diskussionen viele Leute beteiligt und es läuft auf einen Kompromiss hinaus. Dennoch muss man versuchen, an die Grenzen zu gehen, obwohl es oft nur um das Machbare geht. Je weiter man sich von dem, was die Menschen kennen entfernt, desto schwieriger wird es, sie zu überzeugen. Letztlich muss man versuchen, das Herkömmliche besser zu machen oder zu veredeln; das erfordert viel 'hands-on' Einsatz.

4. Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das Ihr Leben prägte

Die dreieinhalb Jahre Afghanistan waren ein sehr intensives Erlebnis. Ich habe faszinierende und würdevolle Menschen kennen gelernt. Ein Land mit einer uralten Kultur, mitsamt seinen Schattenseiten. In Afghanistan kommen sehr außergewöhnliche und engagierte Menschen aus aller Welt zusammen, die trotz des täglichen Frusts und der Schwierigkeiten etwas zu realisieren versuchen. Das blieb mir gut in Erinnerung. In Afghanistan habe ich auch meine Frau kennen gelernt.

5. Welches ist Ihr Lieblingsbuch oder was lesen Sie gerade?

Derzeit lese ich „L'Ombre du Vent“ von Carlos Ruiz Zafón auf Französisch. Eigentlich sollte ich erst eine Fremdsprache richtig lernen (Deutsch).

6. Wen oder was finden Sie unwiderstehlich?

Dunkle Schokolade und unsere Tochter, beides ist zum anbeissen.



Baustelle Ghazi High School, Afghanistan

7. Was verbindet Sie mit dem Werkbund?

Ich habe den Werkbund während des Studiums kennengelernt, und war hin und wieder mit organisatorischen Dingen beschäftigt. Ich verbinde mit dem Werkbund eher 'grass roots' Fragen wie z.B. Umwelt, Sozial- und Kulturpolitik sowie das Bildungswesen. Es wäre interessant auch über regionale und nationale Grenzen hinweg zu blicken um neue Impulse zu erhalten und so den eigenen Wirkungskreis zu erweitern.

[zurück](#)

Deutscher Werkbundtag 2010 vom 11. – 13. Juni, Oberhausen



[Programm](#)

Die Erfindung der Zukunft

Das Thema „Erfindung der Zukunft“ des diesjährigen Werkbundtages in Oberhausen provoziert die These, dass die Vergangenheit hinter uns liegt, wir sie abstreifen und die Zukunft wie ein Wunder auf uns zukommt. Kritisch gesehen realisieren wir jedoch in der Gegenwart, was wir an Erfahrungen in uns tragen, was wir von Menschen und Institutionen erfahren und gelernt haben. Dies bildet zusammen mit unserer Kreativität und Kombinationsgabe die Grundlage ständiger Erfindungen.

Die Arbeit im Werkbund ist von den Gedanken an die Zukunft geprägt. Werkbund-Mitglieder waren entscheidend daran beteiligt, eine Theorie (und Praxis) des Ressourcen-Denkens zu entwickeln. Verstehen, respektieren, produktives nutzen vorhandener Ressourcen, Chancen erkennen und darauf aufbauen.

Dazu brauchen wir eine Vermehrung und Intensivierung der Diskurse im Werkbund, z.B. beim Werkbundtag 2010 von 11. – 13. Juni in Oberhausen.

[\(hier PDF zum öffnen\)](#)

Zusätzliche Highlights zum Programm der Einladung

- *Faszinierende Schiffs-Reise auf dem Kanal*

geführt durch die größte produktive Umwandlung einer Landschaft. Dazu gehören die Umwandlung der Emscher und der Emscher Landschaftspark, Brücken von Jörg Schlaich und Stefan Polonyi.

- Prof. Dr. Oliver Scheytt, Chef der Kulturhauptstadt.

- Verschwisterung mit der niederländischen Vereinigung Architectura et Amicitia.

- Dr. Christoph Zöpel zur Brisanz und zu den Perspektiven der Metropolitan-Region.

- Bus-Fahrt durch die Industrie-Region mit IBA, Folkwang-Komplex in Hagen und Essen. Unter dem Motto „Eingreifen und Mitgestalten“ wird deutlich werden, wie der Werkbund und seine Mitglieder die Umgestaltung aktiv prägen – auch als Teil der Kulturhauptstadt.

[zurück](#)

Publikation



SMAKH Magazin



SMAKH ist ein Akronym und steht für „SemesterMagazin Architektur an der Karlsruher Hochschule“.

SMAKH erscheint seit Mai 2008 und hat sich inzwischen zu einer festen Größe entwickelt. SMAKH präsentiert den Studiengang Architektur in jedem Semester unter einem neuen Blickwinkel mit aktuellen Themen, Studienarbeiten, Personen, Interviews und Reiseberichten.

SMAKH soll unter der aktiven Mitwirkung der Studierenden langfristig und kontinuierlich einen Querschnitt durch das Architekturstudium an der Hochschule dokumentieren, Neugierde wecken und zur Lektüre einladen. Ziel des Magazins ist es auch, den Kontakt mit der Öffentlichkeit zu intensivieren.

SMAKH richtet sich in erster Linie an Studierende, Studienbewerber, Dozenten und Architekten im Berufsleben – daneben aber auch an alle, die sich im weitesten Sinne für Architektur, Städtebau und Raumgestaltung

interessieren.

SMAKH liegt bei den Veranstaltungen der Hochschule aus und kann über das Hochschulsekretariat und die Kooperationspartner der Veranstaltungen bezogen werden.

Weitere Informationen unter

www.hs-karlsruhe.de

[zurück](#)

Termine

Ausstellung

Green Innovations

High Tech in Holz

Verlängert bis zum 18.6.

[GENO-Haus](#)
Stuttgart

Ausstellung

RaumBilder BildRäume

Architekten
Fotografieren

15.6.-18.7.2010
Meilenwerk Düsseldorf
[Einladung](#)

Konferenz

cross cultural branding

Design und Marken-
kommunikation für
internationale Märkte

17.06.2010
Designcenter Stuttgart
[Programm und
Anmeldung](#)

[zurück](#)

Aktuelle Projekte von Werkbund-Mitgliedern

Sanierung der Rainhof Scheune in Kirchzarten-Burg

[mehr lesen](#)

Kulturfrühstück bei den Tieren am 13. Juni, Birkenhof Karlsruhe

[mehr lesen](#)

Bericht aus dem Vorstand

[mehr lesen](#)

[zurück](#)

Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbund brief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund
Gluckstraße 18
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte Emails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [Email](#).